Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 13: **Berufsbilder**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

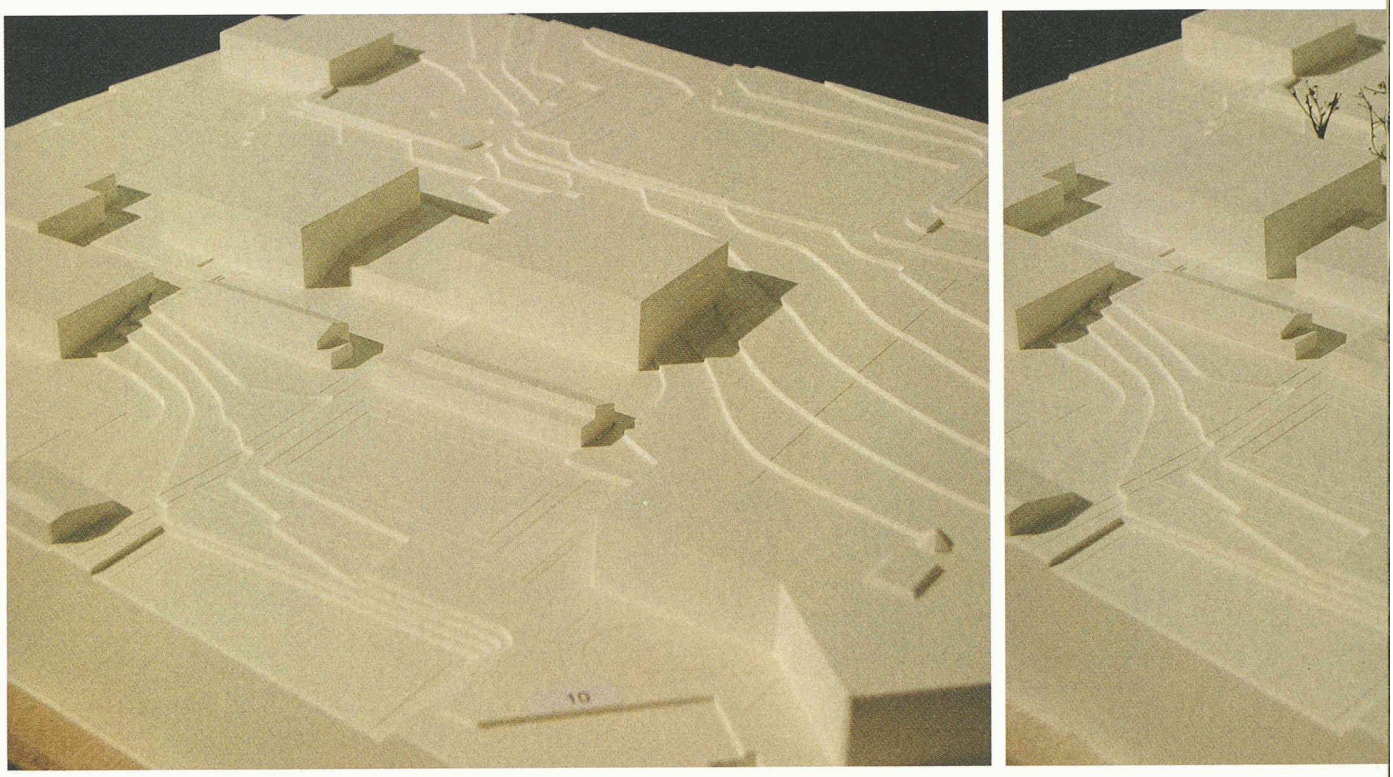
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Kantonsschule Willisau, die beiden zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekte: 1. Preis (links) von Tom Keller und Ueli Lehmann mit Franziska Felber, Zürich, und 2. Preis (rechts) von Hans und Judith Fischer, Luzern

Erweiterung Kantonsschule Willisau LU

Der Architekturwettbewerb für den Ausbau der Kantonsschule Willisau ist abgeschlossen. Auf Antrag der Jury, die insgesamt 81 Projekte beurteilen konnte, werden die zwei erstprämierten Projekte weiterbearbeitet. Das Ergebnis dieser Überarbeitung wird im Juni vorliegen.

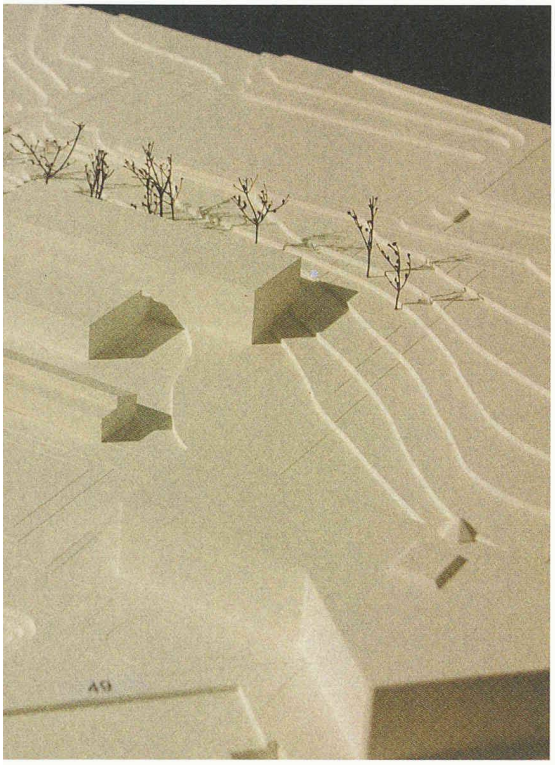
(pd/ca) Der stark wachsende Raumbedarf an der Kantonsschule Willisau machte in den letzten Jahren zahlreiche provisorische Lösungen nötig. Ein definitiver Ausbau verzögerte sich, weil lange Zeit kein Ersatz für das ehemalige Gebäude der Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule Willisau gefunden werden konnte. Mit dem Erwerb der Liegenschaft Gulp durch die Gemeinden Willisau-Stadt und Willisau-Land war der Weg für die Erweiterung der Kantonsschule geebnet.

Im September vergangenen Jahres schrieb das Bau- und Verkehrsdepartement einen öffentlichen Architekturwettbewerb für die Erweiterung der Kantonsschule Willisau aus. Das Interesse war sehr gross. 81 Projekte sind termingerecht eingegangen. Nach einer viertägigen intensiven Beurteilung beantragte die Jury der Bauherrschaft, die zwei erstprämierten Projekte «Ringen» von Tom Keller und Ueli Lehmann mit Franziska Felber, Zürich, und «Twix» von Hans und Judith Fischer, Luzern, weiterzubearbeiten.

Das Projekt «Ringen» sei präzis in die Umgebung eingesetzt, ergänze das bestehende Gebäude zu einer Gesamtschulanlage und wirke betrieblich und architektonisch ausgereift. Noch nicht erreicht würden die wirtschaftlichen Vorgaben. Das Projekt «Twix» schaffe mit einem intelligenten betrieblichen Grundkonzept eine gute orts- und aufgabenspezifische Identität. Das Projekt weise aber vor allem im internen Erschliessungssystem Mängel auf. Die Jury ist überzeugt, dass beide Projektverfasser ihr Grundkonzept so überarbeiten können, dass die vorgegebenen Zielsetzungen erreicht werden können.

Die Aufgabe für den Entwurf eines Ergänzungsbaus zum bestehenden Hauptgebäude der Kantonsschule Willisau sei unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen für die teilnehmenden Architekten sehr schwierig gewesen. Der Wettbewerb habe denn auch verschiedenste architektonische Konzepte zur Lösung der Aufgabenstellung aufgezeigt.

Als noch schwieriger habe sich dabei erwiesen, das festgelegte Kostendach von 12 Millionen Franken für alle im Zusammenhang mit der Erweiterung notwendigen Investitionen einzuhalten. Keinem der Projektverfasser sei es gelungen, sämtliche Aspekte, insbesondere die architektonisch gestalterischen, die betrieblich organisatorischen und die wirtschaftlichen, gemeinsam zu erfüllen. Im Rahmen der Weiterbear-



beitung soll nun die Ausgangslage analysiert und die beiden erstprämierten Projekte im Hinblick auf die neu festgelegten Prioritäten optimiert werden. Der Projektentscheid der Weiterbearbeitung soll im Juni 2001 gefällt werden.

1. Rang/1. Preis (Fr. 22 000.–):
Tom Keller und Ueli Lehmann mit Franziska Felber, Zürich;
Mitarbeit: Thomas Peters, Petra Tschümperlin

2. Rang/2. Preis (Fr. 20 000.–):
Studio 2, Hans und Judith Fischer Architekten, Luzern

3. Rang/3. Preis (Fr. 16 000.–):
Igual Scholl und Meier, Zürich

4. Rang/4. Preis (Fr. 13 000.–):
Kunz und Mösch, Basel

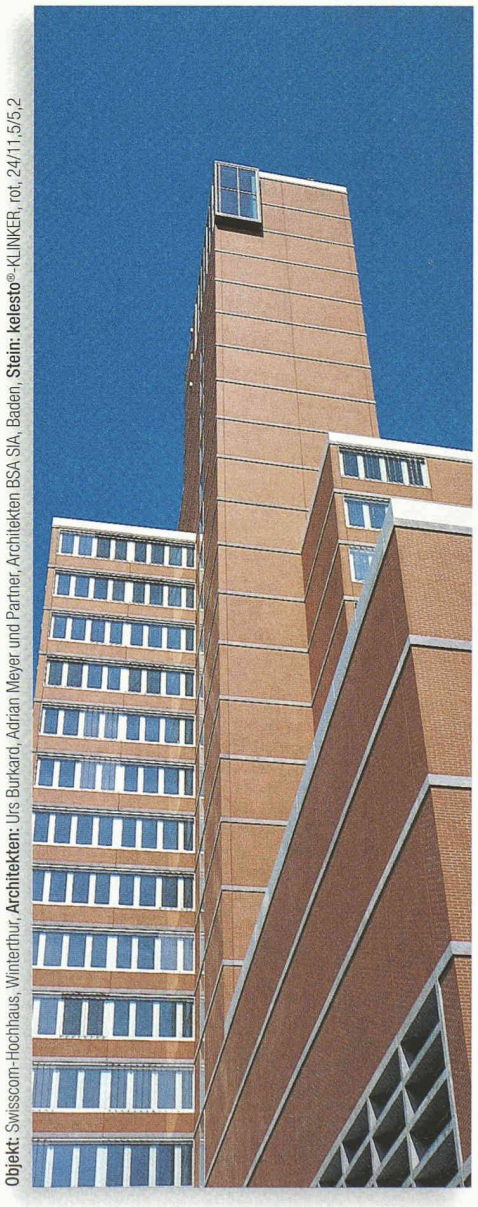
5. Rang/5. Preis (Fr. 12 000.–):
Jörg und Sturm, Langnau
Mitarbeit: Martin Furter, Heinz Sägesser; Fachplaner: Steiner und Buschor, Ingenieure und Planer, Burgdorf; Stocker und Partner, Bauingenieure, Bern

6. Rang/6. Preis (Fr. 9000.–):
Architektengemeinschaft P. Hofstetter und E. Müller, Triengen

7. Rang/7. Preis (Fr. 8000.–):
A6 Architekten, Buttisholz; Mitarbeit: Mary Sidler, Thomas Gut, Patrik Ziswiler

Ausstellung vom 30. März bis 10. April 2001, im Dachgeschoss des Schulgebäudes Sentimatt 1, Luzern, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag geschlossen.

Hoch hinaus mit preton®.



Objekt: Swisscom-Hochhaus, Winterthur, **Architekten:** Urs Burkard, Adrian Meyer und Partner, Architekten BSA SIA, Baden, **Stein: kelesto®**-KLINKER, rot, 24/11.5/5.2

http://www.keller-ziegeleien.ch

Vorfabrizierte **preton®**-FASSADENELEMENTE in **kelesto®**-KLINKER montiert bis auf 90 Meter Höhe für das Swisscom-Hochhaus in Winterthur.

Keller AG Ziegeleien
CH-8422 Pfungen ZH Telefon 052 304 03 03 Telefax 052 304 04 04